



Dezember 2008

Ausgabe 14

## Jahreswechsel: Traditionelle Zeit für Rück- und Ausblicke

Die Rennsaison 2008 ist abgeschlossen, die Bilanzen können gezogen und die Statistiken erstellt werden.

Für Züchter naht die Hochsaison, bereits im Januar kommen die ersten Fohlen - und die Stuten mit frühen Geburtsterminen sind teilweise bereits in den Hengstgestüten. Die Vermarktung der Vererber ist auf dem Höhepunkt, zahlreiche Frühbuchungsrabatte sind abgelaufen und die Preisdiskussionen um Decktaxen, so wird uns erzählt, seien noch selten so fordernd gewesen. Die weltweite Baisse an allen Auktionen hat Bremswirkung mit dem Resultat von züchterischer Zurückhaltung. Verständlich. Nicht falsch und nicht schlecht – eine Marktkorrektur eben.

Schnelle Pferde zu züchten, braucht auch Glück. „Herz, Bauchgefühl und Sympathien“ zählen genauso stark bei der Hengstwahl wie die Suche nach bewährten Verbindungen (Nicks) und ...statistischen Wahrscheinlichkeiten. Wie zum Beispiel mit der „Dosage-Analyse“. Aufgrund derer Theorie Aga Khan so berühmte Pferde wie **Bahram, Majideh, Mahmoud** und **Nasrullah** gezüchtet haben soll.

Auf Seite 4 und 5 erfahren wir, welche Distanz für das erste Fohlen von **Soul of Magic** aufgrund von „Dosage“ theoretisch passen wird. So es denn „erstens nicht anders kommt, als man zweitens denkt“.

Viel Spass beim Lesen und allen „e guets Neus“ wünscht das Team vom Gestüt Berwangerhof.



### IN DIESER AUSGABE

SCHWACHES GESCHLECHT  
GANZ GROSS ..... 2

JAHRE DER STUTEN ..... 3

ZUCHT: HERZ UND ZAHL  
FÜR DIE HENGSTWAHL ..... 4/5

VERMISCHTE MELDUNGEN ..... 6

TRAINER IM GESPRÄCH ..... 7

IMPRESSIONEN BWH ..... 8

# SCHWACHES GESCHLECHT GANZ GROSS

## A propos „schwaches Geschlecht“...

Die Hindernis-Saison auf Gruppenebene ist in Frankreich abgeschlossen. Von gesamt-  
haft 48 Gruppenrennen (aufgeteilt in 9 G-1 Rennen, 11 G-2 und 28 G-3 Prüfungen)  
finden die grössten Rennen und die höchste Anzahl im Pariser Mekka Auteuil statt, 3  
in Enghien (ein G-2 und zwei G-3 Rennen) und je eine G-3 Prüfung in Cannes und  
Pau.

Mit 8 Gruppensiegern, wovon die Hälfte auf G-1 Niveau, hat François-Marie Cottin eine  
ausgezeichnete Saison hinter sich.

Den grössten Rückschlag musste Arnaud Chaillé-Chaillé nach dem Wegzug der Arma-  
da von Sean Mulryan einstecken. 2007 noch für 17 Gruppensieger verantwortlich  
(wovon 5 G-1 Rennen), kann er für dieses Jahr gerade einmal einen G-2 und einen G-  
3 Sieg verbuchen. Ohne gesunde Spitzenpferde gibt's keine Trainerspitze...



François-Marie Cottin

Philippe Peltier hat ein perfektes Jahr mit **Monoalco** (Dom Alco), mit dem er nicht weniger als 4 Gruppe Prü-  
fungen gewann (wovon ein G-1).

Mit 14 Gruppensiegen hielten sich die Stuten so gut wie noch nie. France Galop schreibt dies dem Umstand  
zu, dass speziell für Stuten vor einigen Jahren ein attraktives Rennprogramm geschaffen wurde, um Trainer  
und Besitzer zu animieren, auch ältere und erfahrene Pferde im Training zu belassen. Der Erfolg des  
„schwachen Geschlechts“ ist umso bemerkenswerter, als nur zwei Prüfungen exklusiv für Stuten reserviert  
waren. In allen anderen Prüfungen war auch das „starke Geschlecht“ am Start. **Loulia** (Cricket Ball) gewann  
alle drei Gruppen-Prüfungen als Vorbereitung auf den Prix Maurice Gillois (G-1) und wurde in diesem Klassi-  
ker dann Zweite hinter **Oculi** (Denham Red).

Der schönste aller Siege gehört aber **Princesse d'Anjou** (Nonoito), die zum zweiten Mal den Grand Steeple-  
Chase de Paris gewinnen konnte. **Zarkava** (Zamindar) hat das schönste Flachrennen gewonnen, die  
„Prinzessin“ dasjenige über Sprünge. Es scheint, dass wir für das „schwache Geschlecht“ eine andere Termini-  
nologie finden müssen...



Princesse d'Anjou



# JAHR DER STUTEN

## Réclamer Stute siegt am Breeders' Cup

Die zwei Tage Breeders' Cup in Santa Anita sind das Weltcup-Finale der besten Rennpferde über verschiedene Distanzen, für unterschiedliche Altersklassen und aufgeteilt in Turf and Dirt (Gras und Sandbahn). In der Regel sind die Abstammungen der teilnehmenden Pferde denn auch „schwarz getränkt“ und ein eigentliches „who is who“ in der High Society der Spitzenvererber. Mit Kleidung ab Stange oder gar Arbeitskittel gibt's keinen Einlass. Aber eben, keine Regel ohne Ausnahme.

Die Ausnahme heisst **Maram** (Sahm) und sie ist mit hauchdünner Nase Siegerin des Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf, einem Rennen für zweijährige Stuten über 1,600m und einer Preissumme von \$1,000,000. Jour de Galop schreibt, dass es mit ihrer Abstammung schwer war sich vorzustellen, dass Maram weit Überdurchschnittliches zu leisten im Stande sein könnte: denn keine Stute auf ihrer Mutterseite hatte eine Rennkarriere auf höherer Stufe... Sie begann denn auch ihre Aktivzeit in einem Verkaufsrennen, das sie aufgrund ihrer späteren Leistungen mit relativ bescheidenen 1,5 Längen gewann. Ihr zweiter Start allerdings war bereits auf **G3**-Ebene (Miss Grillo Stakes in Belmont Park) und auch diese Aufgabe löste sie erfolgreich. Mit Halsvorsprung. Ihr Trainer Chad Brown attestiert der Stute einen unerbittlichen Kampfgeist und mit diesem „Gepäck im Kopf“ wurde das Abenteuer Breeders' Cup und Santa Anita angepackt. Und mit der allerkleinst-möglichen Nase wiederum erfolgreich abgeschlossen.



Mit ihrem Triumph gibt die Stute der Züchter- und Besitzeraussage, dass im Rennsport eben wirklich nichts unmöglich ist neue Nahrung. Soll einer nach der Geschichte von Maram sagen, das stimme nicht... Selbst Aidan O'Brien würde dem wohl zustimmen, ist er doch mit seiner Stute **Heart Shaped** (Storm Cat) der so knapp geschlagene Zweite.

## Zarkava von einem anderen Stern

Christophe Soumillon bezeichnet **Zarkava** (Zamindar) als Jahrhundertstute und kennt man die Zuchtpolitik von Aga Khan ist niemand verwundert, dass sie schon dreijährig in die Zucht verabschiedet wurde. Ihr erster Liebhaber ist **Dalakhani** (Darshaan), der mit seinen ersten beiden Jahrgängen viel Erfolg hat (zwei klassische Sieger, ein Breeder's Cup und bester Hengst Europas -tête de liste- mit seinen Zweijährigen). Seine Decktaxe steht bei €50,000.

Stute und Hengst gehören zum Imperium von Aga Khan und beide Pferde standen im Training von Alain Royer-Dupré. Er bezeichnet Zarkava's Persönlichkeit als „sehr speziell“ (personnalité particulière) und vermutet, sie könnte sehr gut



zum mental starken und seriösen Dalakhani passen... Christophe Soumillon hat sich in einem kürzlichen Interview für den Jungfern-Ritt schon mal empfohlen...



Zarkava mit Ch. Soumillon



Alain Royer-Dupré

# ZUCHT: HERZ UND ZAHL FÜR

## Die richtige Hengstwahl: Spiel mit vielen Unbekannten

Eine Zauberformel für die Zucht eines erfolgreichen Rennpferdes gibt es nicht. Züchter können einzig und allein Wahrscheinlichkeiten verbessern, indem sie sich an Regeln halten, die sich in der Vergangenheit immer wieder bestätigt haben. Dazu gehören Blutlinien die überdurchschnittlich gut zusammenpassen (Nicks wie Sadler's Wells mit Darshaan-Stuten); das „in den Distanzen der Mutterlinie bleiben“ oder das nicht multiplizieren von eventuellen Stellungs- oder anderen Gebäudenachteilen. Neben den fachlichen Dingen, die es zu berücksichtigen gilt, sind genauso wichtig die eigenen Phantasien, Sympathien und die innere Stimme, das Gespür. Auch Federico Tesio, weltweit gerühmtes Zuchtgenie, verdankt das Jahrhundertpferd **Ribot** einer rein zufälligen Umdisposition in der Hengstwahl.

Die Zucht von Rennpferden ist und bleibt ein Unterfangen mit vielen Unbekannten und ist eine Lebensentscheidung mit der Schmalkost Hoffnung... Hoffnung, die heutzutage allerdings durch Statistiken untermauert ist.

## „Dosage“: Mit System zur Partnerwahl

**Soul of Magic**, über viele Jahre Turf-Idol auf Schweizer Bahnen, trägt von **Muhtathir** und aufgrund dieser Paarung analysieren wir mit der Dosage-Analyse auf der folgenden Seite das im Februar erwartete Fohlen. Nachstehend sein Pédigrée:

MUHTATHIR/SOUL OF MAGIC DP = 1-4-5-0-0 (10) DI = 3.00 CD = 0.60; GSV = 51.63

MUHTATHIR (GB)ch. 1995 23-8-3-2 \$686,034	ELMAAMUL (USA)ch. 1987 10-5-2-1 \$758,832	DIESIS (GB)ch. 1980 6-3-1-0	SHARPEN UP (GB)ch. 1969 [BC]	ATAN (USA) ch. 1961	2-f		
			DOUBLY SURE (GB)b. 1971	ROCCHETTA (GB) ch. 1961	5-i		
		MODENA (USA)b. 1983	ROBERTO (USA)b. 1969 [C]	RELIANCE (FR)	b. 1962 [SP]	16-h	
				SOFT ANGELS (IRE)	ch. 1963	2-o	
			MOFIDA (GB)ch. 1974	HAIL TO REASON (USA)	br. 1958 [C]	4-n	
				BRAMALEA (USA)*	b. 1959	12-c	
	MAJMU (USA)b. 1988 6-1-0-1 \$36,374(In Eng/Ire)	AL NASR (FR)br. 1978 12-7-2-1	LYPHARD (USA)b. 1969 [C]	NORTHERN DANCER (CAN)	b. 1961 [BC]	2-d	
			CARETTA (IRE)b. 1973	GOOFED (USA)	ch. 1960	17-b	
		AFFIRMATIVE FABLE (USA)ch. 1981 ?-1-0-1	AFFIRMED (USA)ch. 1975	CARO (IRE)	gr. 1967 [IC]	3-o	
			FAIRWAY FABLE (USA)b. 1971	KLAINIA (FR)	b. 1960	4-r	
		DEFINITE ARTICLE (GB)b. 1992 11-5-1-0 \$424,727	INDIAN RIDGE (IRE)ch. 1985 [I] 10-5-2-0	AHONOORA (GB)ch. 1975	LORENZACCIO (IRE)	ch. 1965	5-h
				HILLBROW (GB)ch. 1975	HELEN NICHOLS (GB)	ch. 1966	1-m
			SUMMER FASHION (GB)b. 1985 21-6-3-2	MOORESTYLE (GB)b. 1977	SWING EASY (USA)	b. 1968	4-n
				MY CANDY (GB)b. 1973	GOLDEN CITY (GB)	ch. 1970	3-e
BLAZING SOUL (IRE)1990	COMMON GROUNDS (GB)b. 1985 10-2-2-2	KRIS (GB)ch. 1976	MANACLE (GB)	b. 1964	16-a		
		SWEETLY (FR)b. 1975	GUIDING STAR (SWE)	ch. 1969	5-j		
	REGAL WAY (IRE)b. 1972 0-0-0-0	SOVEREIGN PATH (GB)gr. 1956	LORENZACCIO (IRE)	ch. 1965	5-h		
			CANDY GIFT (GB)	b. 1959	22-d		
		ROSEMARIN (GB)b. 1966	SHARPEN UP (GB)	ch. 1969 [BC]	5-i		
			DOUBLY SURE (GB)	b. 1971	2-o		
LYPHARD (USA)	b. 1969 [C]	17-b					
SWEET AND LOVELY (FR)	b. 1963	7-a					
GREY SOVEREIGN (GB)	gr. 1948 [B]	6-f					
MOUNTAIN PATH (GB)	b. 1948	4-l					
MOSSBOROUGH (GB)	ch. 1947 [C]	6-e					
ROSE PETAL (GB)	br. 1954	2-e					

Conduit Mare Profile = 1-6-4-8-4 Speed = 7 Stamina = 12 Index = 0.60 Triads = 11-18-16

Pedigree generated by PedigreeQuery.com

# DIE HENGSTWAHL

## Dosage-Analyse: Muhtathir/Soul of Magic

Das Pédigrée vom zukünftigen Fohlen von Soul of Magic auf der gegenüberliegenden Seite zeigt ganz oben neben den beiden Pferdenamen die Buchstaben und Zahlenreihe der Dosage-Analyse: DP = 1-4-5-0-0 (10) **DI** = 3.00, **CD** = 0.60.

„Dosage“ ist ein Analysemodell und umfasst Hunderte von „Stempelhengsten“ (sogenannte Chefs), die aufgrund ihrer Vererbungsanlagen (Nachzucht) erfasst und bewertet sind.

Jeder Hengst ist einer oder zwei von fünf Kategorien zugeteilt (Brilliant, Intermediate, Classic, Solid, Professional) und umfasst das Spektrum (von links nach rechts) von Geschwindigkeit (Sprinter) zu Ausdauer (Steher).

DP steht für „Dosage Profile“ und zeigt den dominierenden Einfluss der direkten Paarung, während im CD (Center of Distribution) alle im Pédigrée über vier Generationen vorkommenden Stempellinien berechnet werden.

Das erste Fohlen von Soul of Magic hat einen DI von 3.00 und einen CD von 0.60 und dürfte demzufolge aufgrund der „Dosage-Analyse“ auf Distanzen von 1,700m (8 1/2 f) bis 1,900m (9 1/2 f) „zu-hause sein“. So es denn nicht anders kommt, als man berechnet...

Ausführliche Informationen über „Dosage“ finden Sie auf:

[www.chef-de-race.com/dosage/review.htm](http://www.chef-de-race.com/dosage/review.htm)

### „Dosage“-Analyse Fohlen Soul of Magic

Distance	Average DI	Average CD
5 1/2 f	4.18	0.82
6 f	4.38	0.88
6 1/2 f	3.86	0.83
7 f	3.83	0.83
8 f	3.06	0.69
8 f & 70 yds	3.35	0.73
<b>8 1/2 f</b>	<b>3.08</b>	0.69
9 f	2.89	0.65
<b>9 1/2 f</b>	2.53	<b>0.57</b>
10 f	2.53	0.57
11 f	2.12	0.47
12 f	2.03	0.43

f = eine Furlong entspricht 200 Metern



Muhtathir



Soul of Magic

### China will Kiwis

Neuseeland scheint ein grosses Los gezogen zu haben. Der chinesische Jockey Club in Wuhan hat von der Regierung den Auftrag erhalten, für eine Probezeit von zwei Jahren Rennen zu organisieren und diese mit Pferden aus Neuseeland zu „bestücken“. Welch gigantische Auswirkungen diese Entscheidung auf die Pferdezucht in der südlichen Hemisphäre hat, kann leicht erahnt werden, wenn wir die Verhältnisse des kleinen Hong Kong auf ganz China übertragen. In der einstigen Kronkolonie der Briten finden seit 1841 Rennen statt und sage und schreibe 24,400 Voll- und Teilzeitkräfte arbeiten heute für den Hong Kong Jockey Club. Auf den Rennbahnen Happy Valley und Sha Tin finden fast non-stop Rennen statt und in den sportlichen Höhepunkten „Derby, Triple Crown Series und Champion Sprint Series“ werden über € 60 Mio. ausgeschüttet.



Unter diesen Aspekten verwundern Aktionen grosser Züchter wie Aga Khan und Scheich Mo nicht mehr: Aga Khan hat diesen Sommer sechs wertvolle Mutterstuten nach Australien gesandt, wo sie von Deckhengsten des renommierten Arrowfields Stud (u.a. Standort von **Redoute's Choice**) gedeckt werden. Die Nachkommen sollen dann lokal über Auktionen verkauft werden. Und mit dem Kauf des Woodland Imperiums in Australien hat Scheich Mo gewohnt klotzig ein gewaltiges „Revier abgesteckt“. Die „Kiwi-Entscheidung“ der Chinesen ist offensichtlich nicht ungehört geblieben...



### Saison 2009: Karten werden neu gemischt



Die verbalen Wortgefechte von Trainern und Jockeys der beiden Giganten Darley und Coolmore werden von der Presse immer genüsslich aufgenommen und kommentiert. Auch wenn der Sensationswert ausgeblendet wird, kann man sich trotzdem schwer vorstellen, dass die beiden einen gemeinsamen Trainer haben und nach der Beteiligung von Scheich Mo bei André Fabre dürfte sich John Magnier vom französischen Traineridol wohl verabschieden.



In den Arlington Million (**G1**) mit dem überlegenen Sieger **Spirit One** (Anabaa Blue) gab kürzlich ein eigentlich banaler und häufiger Rennverlauf viel Diskussionsstoff: **Mount Nelson** (Rock of Gibraltar) mit Johnny Murtagh im Sattel verfolgt „mit abnehmendem Gas“ den Leader und lässt dem innen „mit Vollgas“ eingeklemmten **Archipenko** (Kingmambo) unter Jockey Kevin Shae keine „freie Bahn“.

Mick de Kock, Trainer von **Archipenko** für den Besitzer Scheich Mo, lässt nach dem Rennen seinen Gefühlen freien Lauf und nennt das Verhalten „eine schon lange nicht mehr gesehene Unsportlichkeit, plump, verwerflich und eines Jockeys nicht würdig“. Pikant an der Sache ist, dass Coolmore **Archipenko** an Scheich Mo verkauft hat. Wir vermuten: „ohne Gewinngarantie“...



Und ohne bleibenden Groll... hat Mick de Kock den Rennstall von Scheich Mo für das anstehende Dubai-Meeting doch kräftig aufgestockt und ein Quartett (!) hochklassiger Coolmore-Pferde bei John Magnier eingekauft (**Mac Arthur** und **King of Rome**, beides G-2 Sieger und die vielversprechenden **Zulu Chief** und **Kingdom of Naples**).

John Magnier

## Freddy und Aidan: zusammen 33 G1-Sieger

### Freddy Head: Als Jockey schwieriger denn als Trainer...

2008 ist das bisher erfolgreichste Jahr von Freddy Head als Trainer und für viele ist er mit seinen 10 G-1 Siegen „Mann des Jahres“: **Naquoos** (Lagardère), **Tamayuz** (Jean Prat, Le Marois), **Marchand d'Or** (July Cup, Maurice de Gheest, Abbaye und Hongkong Vase) und **Goldikova** (Rothschild, Moulin und Breeder's Cup Mile).

Im Breeder's Cup schrieb er insofern Geschichte, als er mit **Goldikova** (Anabaa) das bisher einmalige Double schaffte, einen Breeder's Cup als Jockey (mit **Miesque**) und Trainer gewonnen zu haben. „Für mich ist es einfacher, ein Pferd auf eine grosse Prüfung vorzubereiten, als es im Rennen zum Sieg zu reiten“, müsse der Jockey doch auf Sekunden genau die richtigen Entscheidungen treffen, umsetzen und mit sehr viel Druck umgehen können. Freddy Head und David Bonilla sind zusammen mit Aidan O'Brien und Johnny Murtagh in der ersten Reihe der internationalen Trainergilde.



Freddy Head

### Aidan O'Brien: Nahe am Weltrekord

Das letzte G-1 Rennen der Saison in Europa (Critérium de St. Cloud, Zweijährige, 2000m) hat ein paar geschichtsträchtige Momente geschaffen:

- Aidan O'Brien hat den 23. G-1 Sieger der Saison gesattelt und ist damit nur 2 Siege unter dem Weltrekord des amerikanischen Startrainers Bobby Frankel.
- Zum ersten Mal in der Geschichte gehört zu dieser fantastischen Bilanz eines Trainers der Gewinn aller fünf klassischen Rennen in Irland: **Halfway to Heaven** (1000 Guinéas), **Henrythenavigator** (2000 Guinéas), **Frozen Fire** (Derby), **Moonstone** (Oaks) und **Septimus** (St. Leger).
- Johnny Murtagh als Stalljockey sass davon 21 mal im Sattel, eine Erfolgsbilanz, an die er sich wohl lebenslang erinnern wird. Unzählige Male hatte O'Brien mehrere Starter im gleichen Rennen und es zeugt von fast unglaublichem Urteilsvermögen des Jockeys, gleich reihenweise den Sieger für seinen Job als Pilot gewählt zu haben.
- Im Critérium hatte O'Brien nicht weniger als vier Starter, welche die Plätze 1, 2, 4 und 6 belegten. Und die Dominanz der Coolmore Hengste auf eindruckliche Weise demonstrierten. **Montjeu** ist der Vater der zwei Erstplatzierten, **Danehill Dancer** der Vater von **Feels All Right**, dem Dritten, und **Galileo** der Vater des im vierten Rang eingelaufenen **Aquarius** – dem Top-Preis der letztjährigen Jährlingsauktion in Deauville.
- André Fabre, seit 1987 ununterbrochener Champion-Trainer in Frankreich, hat 2008 definitiv keinen einzigen G-1 Sieg verbucht und seine neue Allianz mit Scheich Mo dürfte von dieser Tatsache nicht ganz unbeeinflusst gewesen sein.



Johnny Murtagh and Aidan O'Brien



Aidan O'Brien

## BILDER VOM BERWANGERHOF

### Hohe Ansprüche an Auktionspferde

Die Jährlinge für die Breeze-up Sales im nächsten Jahr sind mehrheitlich bereits in die Trainingszentralen eingerückt. Obwohl der Trend besteht, die Verkaufsdaten noch näher an den Start der Zweijährigen-Saison zu legen. Der Ungeduld der Käufer soll Rechnung getragen werden. Fraglich dabei ist, inwieweit viele der jungen Athleten zu früh zu fest gefordert werden und die Youngsters einfach zu wenig Zeit haben, auszuwachsen.

### VENTE D'AUTOMNE

Lundi 17 novembre, St Cloud

Catalogue en ligne !



Eric Hoyeau, Generaldirektor des grössten französischen Auktionshauses Arqana, hat kürzlich die Kombination der Anforderungen kurz und bündig zusammengefasst:

Eine gute Abstammung (Pédigrée) mit überdurchschnittlichen Leistungsnachweisen, ein starkes und schönes Modell mit effizienter Galoppade.

Kein Wunder also, wenn Einkäufer an den Jährlingsauktionen bereits sehr selektiv vorgehen.



**Festfreude auf der Führanlage und zwei Jährlinge mit Spielfreude**

**ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2009**



### Gestüt Berwangerhof

Kreisstrasse 8a

D-79802 Dettighofen-

Berwangen

Tel: +49 77 45 91122

Fax: +49 77 45 91123

[www.berwangerhof.ch](http://www.berwangerhof.ch)

[info@berwangerhof.ch](mailto:info@berwangerhof.ch)